

**006d9c48-0**

**COLLABORATORS**

	<i>TITLE :</i> 006d9c48-0		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY		February 12, 2023	

**REVISION HISTORY**

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

# Contents

<b>1</b>	<b>006d9c48-0</b>	<b>1</b>
1.1	CL-Main-Prefs . . . . .	1
1.2	CL-Main-Prefs: Info . . . . .	4
1.3	CL-Main-Prefs: Beenden . . . . .	4

# Chapter 1

## 006d9c48-0

### 1.1 CL-Main-Prefs

Die Hauptkonfiguration

Programm~starten

In der Hauptkonfiguration werden dem Betrieb grundlegende Einstellungen getroffen. Die Oberfläche dieses Programmteils unterteilt sich in die vier Seiten

- Systemname
- Alias
- Externes
- Diverses

Am unteren Fensterrand befinden sich auf jeder Seite die  $\leftrightarrow$  Gadgets

'Speichern' (speichert alle Einstellungen und beendet das Programm) und 'Abbruch' (beendet das Programm ohne die Einstellungen zu übernehmen).

Seite 1: Systemname

Bild~zeigen

Auf dieser Seite wird das System individuell identifiziert. Sollten Sie mit der Thematik des Domainroutings nicht vertraut sein, sei Ihnen empfohlen, die entsprechenden Erklärungen im Kapitel Begriffserklärungen nachzulesen.

Folgende Einstellungen sind vorzunehmen:

- Systemname : Tragen Sie hier den Namen Ihres Systems ein. Aus Kompatibilitätsgründen sollte dieser aus maximal 8 Zeichen bestehen und nur die Zeichen a..z,

0..9, den Unterstrich '\_' bzw. den Bindestrich '-' enthalten. Benutzen Sie nach Möglichkeit auch nur Kleinbuchstaben. Dies ist empfohlen, da der hier angegebene Name auch als Netzname dient.

Darunter befindet sich ein Listview, in welchem Ihre Domainzugehörigkeiten abzulesen sind. Auf der linken Seite jeder Zeile befindet sich ein Index für Ihren Status innerhalb der jeweiligen Domain; in der Regel sollte dort ein '[-]' zu sehen sein, sind sie der Domainserver der jeweiligen Domain, muß hier ein '[A]' (Kürzel für 'Administration') angegeben sein. Daneben wird die jeweilige Domainzugehörigkeit angegeben. Der in der Liste oben stehende Eintrag wird als Hauptdomain für Ihr System genutzt; mit dieser Angabe wird z.B. der Absender bei online geschriebenen Nachrichten ergänzt.

Unterhalb dieses Listviews befindet sich ein Eingabefeld, in welchem ein in der Liste selektierter Eintrag editiert werden kann. Das Gadget 'Domainserver' wählen Sie nur dann an, wenn Ihr System die Rolle des offiziellen Domainservers innehat.

Es folgen folgende Gadgets:

- Neu : Nimmt einen neuen Eintrag in der Liste vor. Geben Sie in dem farbig unterlegten Eingabefeld die Domain ohne führenden Punkt an, setzen Sie das Domainserver-Gadget je nachdem, ob Sie der Domainserver sind oder nicht.
- Löschen : Löscht einen Eintrag aus der Liste.
- Hoch : Macht die aktuell selektierte Domain zur Hauptdomain Ihres Systems.
- Username des Sysops : Geben Sie hier Ihren Usernamen an; alternativ zur manuellen Eingabe können Sie diesen mittels Anklicken des Gadgets rechts neben dem Eingabefeld auch aus einer Liste wählen. Diese Einstellungen wird von externen Programmen genutzt.

Seite 2: Alias

Bild~zeigen

Hier können sie weitere Systemnamen angeben, unter welchen Ihr System erreichbar sein soll.

- Neu : Zusätzlichen Systemnamen definieren. Geben Sie den vollständigen Systemnamen inkl. Domainangabe an. Achten Sie darauf, daß Sie hier nur Systemnamen eintragen, die nicht bereits von anderen Systemen benutzt werden; ansonsten könnten Konflikte beim Routing entstehen.

- Löschen : Löscht den markierten Eintrag aus der Liste.

Seite 3: Externes

Bild~zeigen

Hier werden Defaultwerte gesetzt, die für den Betrieb Ihres Systems unabdingbar sind.

In der Gruppe 'Temporärdateien' treffen Sie Einstellungen für den Sorter, die angeben, ab wann große Nachrichten nicht mehr im Speicher, sondern in einem virtuellen Speicher auf Festplatte behandelt werden sollen.

- Kappungsgrenze KByte : Geben Sie hier den Umfang in Kilobyte an, ab welchem Nachrichten nicht mehr im Speicher, sondern über eine temporäre Datei vom Sorter bearbeitet werden sollen. Steht hier eine '0', wird auf die Benutzung jeglichen virtuellen Speichers verzichtet und jede Nachricht ausschließlich im RAM bearbeitet; diese Einstellung sollte jedoch nicht getroffen werden, da ein korrektes Funktionieren Ihres Systems nicht mehr garantiert werden kann, sobald eine Nachricht sortiert werden soll, deren Umfang höher ist als der des größten aktuell verfügbaren freien Speicherblockes.
- Pfad für große Tempdateien: Geben Sie hier das Directory an, in welchem große temporäre Dateien zwischengespeichert werden sollen, z.B. SYS:T. Sie können dieses Verzeichnis auch über einen Directoryrequester wählen (Gadget rechts).

Als nächstes erfolgt die Auswahl des Directories, in welchem die MessageID-Datenbank gespeichert werden soll. Diese Datenbank wird im Normalbetrieb mehrere Megabyte Umfang besitzen; wählen Sie deshalb keine Partition mit geringem freien Speicherplatz.

In der Gruppe 'Nachrichten-Datenbank' legen sie folgende Pfade fest:

- Bretter : Defaultpfad für Bretter. Dieser Defaultpfad wird vom Bretteditor genutzt, um die Datenbanken der Bretter unterhalb dieses Verzeichnisses zu speichern.
- User : Defaultpfad für User. Unterhalb dieses Verzeichnisses werden die Userdaten neuer User von Connectline abgelegt.

Der Offline-Editor ist ein Editor, der dann benutzt werden kann, wenn Textdateien von CL-Port9 aus editiert oder erstellt werden. Hier können Sie jeden Editor angeben, der sich von der Shell starten läßt und synchron zum aufrufenden Prozeß läuft. Sollten sie beispielsweise den beliebten Editor GoldED (© 1995 Dietmar Eilert) benutzen, so tragen sie im Eingabefeld 'DOS-Aufruf' die Anweisung 'GOLDED:GoldEd' ein. Natürlich können Sie auch auf einen Offline-Editor gänzlich verzichten und stattdessen den Editor von Connectline benutzen (CONNECTLINE:Modules CLEditor).

Die Auslagerpfade werden relevant, falls von CL-Port9 aus ein Download oder Upload erfolgt.

- Textnachrichten : Standardpfad für Textnachrichten.
- Binärnachrichten : Standardpfad für Binärnachrichten.

Seite 4: Diverses

Bild~zeigen

Im Eingabefeld 'Logtick' geben Sie an, in welchen Zeitabständen (Minuten) der Server einen Tick-Eintrag im Logfile vornehmen soll, welchem diverse Systeminformationen zu entnehmen sind. Eine Angabe von '0' schaltet das Logtick ab.

Hinweis: Es ist wenig sinnvoll, hier einen Wert größer 0 anzugeben, falls Ihr Festplattencontroller die Partition, auf welcher das Verzeichnis CONNECTLINE: zu finden ist, automatisch parkt.

Pull-Down-Menüs:

Projekt

Info...

Beenden

## 1.2 CL-Main-Prefs: Info

CL-Main-Prefs: Info (Kürzel: RAMIGA-?)

Dieser Menüpunkt öffnet ein Fenster mit Informationen zu diesem Programmteil.

## 1.3 CL-Main-Prefs: Beenden

CL-Main-Prefs: Beenden (Kürzel: RAMIGA-Q)

Die Anwahl dieses Menüeintrags beendet die Hauptkonfiguration

---

